



Über den Fortbestand des Bezirkskrankenhauses Reutte sind Diskussionen entstanden. Foto: Mittermayr

# BKH Reutte angeblich ungefährdet

**Ehenbichl, Wien** – Breitenwangs Bürgermeister und Planungsverbandsobmann Hanspeter Wagner tut beim Thema Bezirkskrankenhaus Reutte und der Infragestellung aller österreichischen Spitäler unter 300 Betten etwas, was er sonst nie macht – er wird richtig zornig: „Solange es in Wien beamtete Museumswärter gibt, braucht niemand über die Schließung eines BKH Reutte auch nur nachzudenken. Die Entfernungen in das Inntal machen es einfach unverzichtbar.“ Ähnlich scharf hatte in den letzten Tagen auch Helmut Wiesenegg, der Außerferner SPÖ-Bezirksvorsitzende, argumentiert.

LH Günther Platter hatte aber schnell abgewunken: „Die Schließung Reuttes ist kein Thema.“ Wiesenegg erklärt nun, dass ihm Gesundheitsminister Alois Stöger mitgeteilt habe, dass eine Schließung nie zur Diskussion stand. Die ominöse Liste der 81 zu schließenden Krankenhäuser in Österreich habe es nie gegeben. „Hier ist nur die Überprüfung aller Krankenhäuser auf Sparpotenzial politisch torpediert worden“, weiß Wiesenegg. *(hm)*